

DER GESANG DER FLUSSKREBSE

Delia Owens

Roman, gebunden, 460 Seiten

Hanser blau in der Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München 2019

Originaltitel: *Where The Crawdads Sing* (Erstdruck 2018, G. P. Putnam's Sons)

Übersetzt aus dem Amerikanisch-Englischen: Ulrike Wasel und Klaus Timmermann

Zur Autorin:

Delia Owens, geboren als Cordelia Dykes in Georgia, erforschte über zwanzig Jahre als Zoologin in verschiedenen afrikanischen Ländern Elefanten, Löwen und Hyänen. Sie lebt jetzt in North Carolina, dem Schauplatz ihres Romandebuts, wo sie als Kind mit ihren Eltern die Sommerurlaube verbrachte und wo sie die Natur kennen und lieben lernte. Nach dem Ende ihrer Schulzeit studierte sie an der University of Georgia Zoologie, später promovierte sie an der University of California.

Zum Inhalt:

Erst geht die Mutter, dann gehen die älteren Geschwister und zuletzt der alkoholranke gewalttätige Vater. Im Alter von 6 Jahren wird Kya sich selbst und ihrem Schicksal überlassen.

Die Mutter stammte aus einer gutbürgerlichen Familie in New Orleans und glaubte den Versprechungen ihres Mannes, mit dem sie in die Hütte in der Marsch nach North Carolina zog. Diese Gegend war als Rückzugsgebiet für gescheiterte Existenzen, Asoziale und Tunichtgute bekannt. Mit 6 Jahren in die Schule gezwungen, wurde Kya verspottet, fühlte sich gedemütigt und kehrte nie wieder dorthin zurück. Sie versteckte sich in der ihr vertrauten Umgebung, suchte frühmorgens nach Muscheln, um sich von dem Erlös bei dem schwarzen Tankstellen- und Ladenbetreiber Jumpin und dessen Frau Mabel mit dem Nötigsten zu versorgen. Diese beiden – selbst von der Gesellschaft als Schwarze geächtet – sind ihr, wo immer sie können, behilflich. Die Pflanzen und Tiere der Marsch sind ihre Freunde, sie sammelt alles, was sie schön findet. Nach dem Zusammentreffen mit dem älteren Tate bringt dieser ihr das Lesen und Schreiben bei – ihr wurde eine neue Welt eröffnet. Jetzt konnte sie ihre gesammelten Schätze endlich bezeichnen und ordnen.

Es ist spannend zu lesen, wie das Kind in dieser Landschaft und unter den widrigen Bedingungen zur Frau und schließlich anerkannten Wissenschaftlerin wurde. Sie verfasst – angeregt von Tate – Bücher über die Tier- und Pflanzenwelt der Marsch. Diese Entwicklung wird jäh durchkreuzt, als man sie verdächtigt, einen Bewohner des Ortes umgebracht zu haben. Nach einem langwierigen aufregenden Prozess und längerer Haft wird sie jedoch freigesprochen und findet in ein Leben mit Partner Tate und dem zurückgekehrten Bruder Jodie mit Familie.

Ein lesenswerter Roman, in dem man viel über Pflanzen, Tiere, aber auch über menschliche Verhaltensweisen erfährt.

Dr. Angela Strempe-Walther

November 2020